

KARLSRUHE / SERVICE

„Die stillen Helfer ehren“

CDU-Weststadt verleiht Sankt-Martins-Preis an die Nonne Schwester Alfonsa

wg. Im Zuge ihres traditionellen Martinsgansessens im „Neuen Schützenhaus“ hat die CDU-Weststadt am Sonntagabend erstmals den Sankt-Martins-Preis vergeben. Preisträgerin ist die Leiterin des Pater-Pio-Hauses in Mühlburg, Schwester Alfonsa. Unterstützt von ihren zwei Mitschwestern und anderen Helfern versorgt die ursprünglich aus Niederrösterreich stammende Nonne, die mit bürgerlichem Namen Maria Farfeleder heißt, täglich bis zu 80 wohnungslose oder notleidende Menschen mit einem Frühstück und einem war-

„Leiterin und Seelsorgerin“
im Pater-Pio-Haus

men Mittagessen. Darüber hinaus begleitet sie die „Gäste“ in vertraulichen Gesprächen bei ihren Problemen.

„Viele finden dort eine Art Ersatzfamilie“, sagte Axel Göhringer, Gründungsdirektor der Karlsruher Berufsakademie und Ehrenvorsitzender der CDU-Weststadt, der die Laudatio auf Schwester Alfonsa hielt. Einsamkeit sei oft die schlimmste Not. „Häufig gibt es neben der Wohnungslosigkeit eine innere, eine soziale Obdachlosigkeit“, sagte Göhringer. Im Pater-Pio-Haus sei Schwester Alfonsa „Leiterin, Managerin, Seelsorgerin und Haushälterin“ in einer Person. „In einem immer auch potenziell konfliktreichen Umfeld die Frau zu stehen, erfordert ein hohes Maß an Souveränität und Deeskalationsfähigkeit und geht oft bis an die Grenzen der körperlichen und psychischen Belastbarkeit“, sagte Göhringer. Für ihre Arbeit erhalte weder Schwester Alfonsa noch ihr Orden einen Lohn oder ein Gehalt.

Die Preisträgerin selbst sieht ihren Einsatz als „Option für die Außenseiter der Gesellschaft“. Als „Ordensschwester des göttlichen Erlösers“ sei ihr Dienst für die benachteiligten Menschen in Karlsruhe „das Normalste, was



DEN SANKT-MARTINS-PREIS erhielt die Leiterin des Pater-Pio-Hauses, Schwester Alfonsa. Der Vorsitzende der CDU-Weststadt, Andreas Reifsteck (rechts), und der Ehrenvorsitzende Axel Göhringer überreichten den Preis.

Foto: jodo

ich tun kann“, so Schwester Alfonsa. Ohne die Hilfe ihrer Mitschwestern und Mitarbeiter sei dieser Einsatz aber nicht möglich, betonte sie. „Es ist daher logisch, dass dieser Preis allen gemeinsam gehört“, sagte sie. Auch die „Gäste“ des Pater-Pio-Hauses erfahren dadurch Wertschätzung und Ehre.

Schwester Alfonsa erhielt eine von dem Keramiker Harald Korneth entworfene Skulptur aus der Majolika-Manufaktur sowie ein Preisgeld von 1 000 Euro. Das Geld wurde von der Karlsruhe-

her Hust Immobilienservice OHG gestiftet. Mit dem Sankt-Martins-Preis zeichnet die CDU-Weststadt nun jedes Jahr einen ehrenamtlich engagierten Bürger aus Karlsruhe aus. „Damit wollen wir die stillen Helfer unter uns ehren“, erklärte der Vorsitzende der CDU-Weststadt, Andreas Reifsteck. Das Preisgeld wird von jährlich wechselnden Unternehmen gespendet. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sankt-martinspreis.de.